

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 46 (2022)
Heft: 1

Rubrik: Aus den Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Organisationen

GV der Radgenossenschaft

Die Jahresgeneralversammlung findet auch dieses Jahr auf unserem Campingplatz in der Rania statt.

**Samstag, 30. April,
10.00–12.00**

In der Rania, in stimmungsvoller Umgebung, bei schönem Wetter im Freien. Anschließend Verpflegung, Musik und geselliges Beisammensein.
Das Postauto kommt ab Thusis um 9.44 Uhr in Zillis Rania an.

Rekurs gegen Bussen in Biel

Die Stadt Biel hat letztes Jahr gegen sogenannte Fahrende Geldbussen ausgesprochen, weil sie sich «illegal» auf einem Gelände aufgehalten hätten. Dagegen haben Betroffene Rekurs beim Bundesgericht eingelegt. Die Radgenossenschaft ist froh für diesen Schritt. Sie ist von May Bittel von der Zigeunermision gebeten worden, einen Beitrag von 3000 Fr. zu sprechen, weil die Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende dies abgelehnt habe. Es braucht mehr Widerstand!



Aus den Organisationen

Treffen der Präsidenten

Eine Zusammenkunft versammelte am 10. Februar 2022 die Präsidenten von

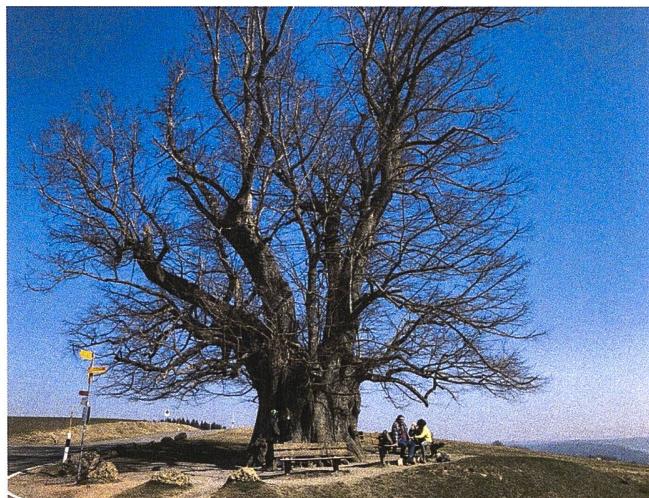
- JMS, Jenisch Manisch Sinti, **Albert Barras**
- Zigeunerkulturzentrum, **Alfred Bopi Werro**
- Zigeunermission / Mission tzigane, **May Bittel**
- Radgenossenschaft der Landstrasse, **Daniel Huber**

Die Beteiligten beschlossen:
Für übergeordnete Fragen, die alle betreffen, spricht die Präsidentenkonferenz sich ab und tritt nach aussen geschlossen mit einer Stimme auf

Ein erstes Thema, das besprochen wurde, war die Übernahme von Naschet Jenische. Die Präsidentenkonferenz zeigt sich besorgt und beunruhigt über die Übernahme dieser Organisation durch den Bund.

Regelmässige Treffen zwischen den Präsidenten dieser Organisationen stellen einen weiteren Schritt zum einheitlichen Auftritt der Jenischen dar. Die Radgenossenschaft, Dachorganisation der Schweizer Jenischen und Sinti, freut sich.

Daniel Huber, Präsident



Wir haben dieses Bild der Linde von Linn (AG) ausgewählt, um den Widerstand der Menschen in der Ukraine zu symbolisieren und zu ehren.

Die Linner Linde ist Jahrhunderte alt, hat die Pest gesehen und wahrscheinlich Kriege, und sie steht da in der vom Leben gezeichneten Schönheit, ein bisschen struppig, aber frei. Am Bözberg haben unsere Leute immer wieder angehalten. Und vermutlich haben sie bei der Linner Linde Kraft getankt.

Wir sind mit den Menschen in der Ukraine und ihrem Widerstand solidarisch. Denn wenn wir zulassen würden, dass Herrscher die Völker unterdrücken, wäre unser Einstehen für das Recht auf Selbstbestimmung und für das Lebensrecht der Minderheiten nicht glaubwürdig.

Die Radgenossenschaft